



Gemeinsame Pressemitteilung

Agrarpolitik

Weidebündnis wächst weiter

Berlin, 18. Mai 2026 – Die Weidetierhaltung in Deutschland ist in Gefahr. Es ist genau jetzt der Zeitpunkt, mit wirksamen Maßnahmen die Betriebe zu unterstützen. Darauf weist ein bisher einmaliges, breites Bündnis aus 154 Bundes-, Landes- und Regionalverbänden der Grünlandbewirtschaftler mit Raufutterfressern, der Landschaftspflege und des Naturschutzes hin. Die Unterstützerliste der „**Verbändeplattform GRÜNLAND**“ hat sich damit innerhalb eines Monats fast verdoppelt.

Weidetiere und ihre Halter sind Gemeinwohl- und Ökosystemdienstleister. Das Bündnis fordert eine nationale Weidestrategie, um die Herausforderungen ressortübergreifend anzupacken. Von zentraler Bedeutung wird dabei die künftige Ausgestaltung der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP) in der neuen Förderperiode ab 2028 sein. Der Bund steht vor der Herausforderung mit weniger Geld aus Brüssel die notwendigen Unterstützungsmaßnahmen zu programmieren, sie finanziell zu untersetzen und abzusichern. Deshalb fordert die Verbändeplattform, dass Förderprogramme gezielt auf Weidetierhalter als Schlüsselakteure des Natur- und Landschaftsschutzes ausgerichtet werden müssen.

Die Verbände fordern von der Politik ein klares Bekenntnis zur Beweidung von Grünland, von den Medien eine Unterstützung bei den Informationen zu den Gemeinwohlleistungen der Weidetierhaltung, eine einfache Bürokratie sowie einkommenswirksame Fördermaßnahmen für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz. Die Förderung des Nachwuchses ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Ohne stabile, verlässliche Finanzierung der nicht am Markt handelbaren Gemeinwohlleistungen und ohne genügend Nachwuchskräfte fehlt der Weidetierhaltung die notwendige Perspektive und damit die Chance, die von Politik und Gesellschaft geforderten Beiträge zu einem nachhaltigen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zu erbringen.



Das Papier wurde an die Bundes- und Länderministerien für Landwirtschaft und Umwelt gesendet. Das Bündnis ruft weitere Verbände aus den Bereichen Grünlandwirtschaft, Naturschutz und Landschaftspflege dazu auf, die Initiative zu unterstützen. Eine Mitzeichnung ist weiterhin möglich.

Das Positionspapier kann unter www.dvl.org und www.gruenlandverband.de abgerufen werden.

Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL): Dr. Jürgen Metzner, Promenade 9, 91522 Ansbach, Tel: +49 981/180099-10, E-Mail: j.metzner@dvl.org

Deutscher Grünlandverband (DGV): PD Dr. Hans Hochberg, Lange Straße 4, 99869 Drei Gleichen, Tel: 036256/80334, E-Mail: hans.hochberg@t-online.de

Bundesverband der Berufsschäfer: Christine Mittermeier, Zur Schäferei 1, 19273 Pretzen / Amt Neuhaus, Tel: 06435/408060, E-Mail: info@berufsschaefer.de